

Liebe Leserinnen und Leser!

Die neue Nummer des BOKU-Magazins, das Sie in Händen halten, durchzieht wie ein roter Faden ein Hauptthema: die Nachhaltigkeit. Ein oft missbrauchter Begriff, den manche schon gar nicht mehr hören können. Dennoch, ohne dass das Redaktionsteam es eigens darauf ausgerichtet hätte, ergibt sich das Thema ganz von selbst. Angefangen bei den Ausführungen von Friedrich Faulhammer, dem Generalsekretär des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung über die diesbezüglichen vielfältigen Initiativen der BOKU bis zur den jungen Wissenschaft-

lerInnen im Doktoratskolleg Nachhaltige Entwicklung, vom „International Training Course on Organic Agriculture“ des Centre for Development Research bis zum Bericht über Rio+20, vom neuen CD-Labor für innovative Kleiebioraffinerie CEREVAL bis zur Nachhaltigen Jagd ist alles auf dieses übergeordnete Ziel fokussiert. Im zentralen Brennpunkt steht die Lehre, und das nicht nur für Studierende, sondern auch für Kinder. Im Sommer ist die BOKU von vielen wissensdurstigen kleinen Menschen bevölkert, die in der Kinder-Uni zum ersten Mal Wissenschaft schnuppern und viel-

leicht nachhaltig dafür begeistert werden können. Von einem (auch meteorologisch) heißen Sommer wechseln wir also übergangslos in einen heißen Herbst mit den Leistungsvereinbarungen. Hoffentlich wird, durchaus auch metaphorisch gesehen, der Winter für die BOKU milde.

Spannende Lektüre
mit „BOKU“ wünscht

Die Redaktion

STRATEGISCHE KOOPERATION BOKU-UMWELTBUNDESAMT

Aktuelle Aktivitäten und Ausblick für die nächsten zwei Jahre

Nach der positiven Evaluierung der Koordinierungsstelle wurde im Beirat die Ausrichtung der strategischen Kooperation von BOKU und Umweltbundesamt für die nächsten zwei Jahre besprochen und festgelegt.

Weitergeführt werden soll die aktive Vernetzung in Bezug auf gemeinsame Projekte. Derzeit gibt es vor allem Gespräche im Rahmen der fünften Ausschreibung des Austrian Climate Research Programme. BOKU und Umweltbundesamt waren in der letzten Ausschreibungsrunde bei den gemeinsamen Einreichungen sehr erfolgreich. Alle gemeinsam eingereichten Projekte wurden genehmigt.

Über die Forschungsausschreibungen hinaus wird auch versucht, weitere Projektförderungen zu erschließen. Mögliche Chancen liegen z. B. bei Ausschreibungen der europäischen Kommission, der Zusammenarbeit im Bereich „Capacity Building“ und ge-

meinsamen Dienstleistungen für private Geldgeber.

Zudem soll die Reihe der Workshops in bestimmten Fachbereichen, die auf den Datenbanken im Umweltbundesamt aufbauen, fortgeführt werden.

Weiters soll in den nächsten zwei Jahren die Außenwahrnehmung der Kooperation von BOKU und Umweltbundesamt gestärkt werden. Um dies zu erreichen, wurden die Öffentlichkeitsarbeitsstellen von BOKU und Umweltbundesamt stärker vernetzt. Zudem soll der Austausch bei Medienkontakten und Plattformen intensiviert werden.

Gemeinsame Veröffentlichungen in Fachzeitschriften sowie Magazinen mit großer Breitenwirkung spielen für die fachliche Exzellenz und für die zukünftige Akquise eine große Rolle. Hier gibt es für ProjektleiterInnen die Möglichkeit, Kooperationsprojekte im BOKU-Magazin darzustellen.



Dr.ⁱⁿ Veronika Wirth
veronika.wirth@boku.ac.at

www.boku.ac.at/fos-koopbokuumweltbundesamt.html